

## Protokoll – Abteilungsversammlung 2014 der Abteilung Gesundheit und Fitness



**Sitzungsart:** Abteilungsversammlung  
**Termin:** Mittwoch, 12.03.2014, 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr  
**Ort:** GuFit.19, Hauptstrasse 19, 45549 Sprockhövel  
**Teilnehmer:** 24 Personen gemäß Teilnehmerliste  
**Leitung:** Karl-Friedrich Schuppert  
**Protokoll:** Tim Eilers

TOP Nr.	Thema
1	<p><b>Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p>Karl-Friedrich Schuppert (im Folgenden: Schuppo) begrüßt die Teilnehmer.            Die Tagesordnung wird vorgestellt.            Es liegen keine Anträge vor.</p>
2	<p><b>Berichte der Abteilungsleitung</b></p> <p><u>Technik (Armin Schroen):</u>            Seit der letzten Versammlung „erledigt“:            GuFiT.15:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schimmelbeseitigung Nasszellen</li> <li>• Sonnenschutzfolien</li> <li>• Zapfstellen an Spülstellen</li> <li>• Anbringung Abschlussbleche am Dach</li> <li>• Erneuerung Schloss Eingangstür</li> <li>• Anbringung Stromzähler zur getrennten Abrechnung GuFi/Fußball</li> <li>• Spiegel im Übungsraum: Schienensystem verbessert – empfohlen wird aber ein neues Schienensystem, da altes anfällig</li> <li>• Streichen von Decken im Umkleidebereich</li> <li>• Diebstahl von Türschließer und Toilettenpapierhaltern</li> </ul> <p>GuFiT.19:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anbringung Stoffe an der Decke im großen Bewegungsraum</li> <li>• Ersatz für anfällige Tür</li> <li>• Anbringung Garderobenhaken</li> <li>• Problem Rolltreppe: Entsorgung erwünscht, aber kein Abnehmer</li> </ul> <p>Armin bedankt sich für die Mitarbeit der Helfer. Besonders bedankt er sich bei Conny &amp; Guido für Reparatur/Wartung diverser Geräte – dies bringt Einsparung an Technikerkosten.</p> <p><u>Reha (Stefanie Basner – im Folgenden: Steffi):</u>            Rehasport boomt, allein 2014 drei neue Gruppen – könnte rein theoretisch noch weiter</p>

TOP Nr.	Thema
	<p>ausgebaut werden, wenn ausreichend Personal zur Verfügung stünde.</p> <p>Ein Herzsport - Übungsleiter konnte trotz intensiver Suche nicht gefunden werden – bei ausreichender Anzahl an Herzsport Übungsleitern/-leiterinnen könnte die Gruppenanzahl auch erweitert werden. Wegen momentan fehlendem Personal soll die aktuelle Gruppe erstmal mit der aktuellen Teilnehmerzahl bestehen bleiben. Um das Problem zu lösen, arbeitet die Abteilung an entsprechender Qualifizierung eigener Mitarbeiter (Matthias Müller). Bis die Qualifizierung abgeschlossen ist, leitet Matthias Müller die Gruppe übergangsweise als normalen Kurs (darf nicht als REHA Herzsport abgerechnet werden).</p> <p>Die Situation ist im Lungensport ähnlich: Auch dort ist die eigene Qualifizierung in Arbeit (Matthias Müller) – auch dort wird die Gruppe bis zum Abschluss der Qualifizierung als normaler Kurs von Matthias Müller betreut.</p> <p>In den Startlöchern ist der Diabetes-Sport – dort wird derzeit aquiriert.</p> <p>Der Gesundheitsführerschein ist gestartet.</p> <p>Weitere Kurse im GuFiT.19 sind ebenso angelaufen: Entspannung, Spaß an Bewegung und Kindertanzen.</p> <p><i>Frage aus der Herzsportgruppe: „Warum Koronarsportgruppe in den Vereinsinfos nicht auffindbar?“</i></p> <p>Antwort:</p> <p><i>Steffi:</i> Wir können es offiziell momentan nicht anbieten, daher auch keine Werbung möglich.</p> <p><i>Schuppo:</i> Raum ist da, aber Personal momentan nicht. Es gibt gesetzliche Vorgaben an die wir uns halten müssen. Schon ohne Werbung ausreichend Nachfrage. Die Ausbildung zum Herzsport Übungsleiter dauert lange und ist teuer.</p> <p><i>Simone:</i> Einzelfallprüfung beim LSB gestartet, ob einzelne Module der Ausbildung ausreichen – die Antwort war negativ, es reicht nicht. Eine weitere offizielle Gruppe erst wieder Ende September möglich (dann ist die Ausbildung von Matthias Müller voraussichtlich abgeschlossen).</p> <p><i>Frage aus der Herzsportgruppe: „Warum hat keiner mündlich über die Versammlung informiert?“ –</i></p> <p><i>Antwort von Simone Piepkorn (im Folgenden: Simone), Schuppo sowie eines weiteren Teilnehmers:</i> Aushänge, TSGinfo und Info im Internet sollten ausreichen. Ein Mitglied muss sich auch ein wenig selbst informieren.</p> <p><u>Krafit und Kurse (Simone)</u></p> <p>Stetiger Wachstum der Kurse.</p> <p>Es gibt momentan 720 Nutzer in der Abteilung GuFi („Krafit“ + Kurse), zusätzlich dazu kommen noch die Rehasport-Teilnehmer, ebenso die Nutzer von 10er Karten (hohe Nachfrage) und Nutzer der Präventionsangebote.</p> <p>Für die Trainingsfläche und im Service GuFiT.15 sind derzeit 17 Trainer im Team. Einige befinden sich noch in der Ausbildung für die B-Lizenz (Service und Trainer), andere haben diese bereits abgeschlossen. So gab es zum Beispiel zwei neue Abschlüsse seit der letzten Versammlung.</p>

TOP Nr.	Thema
	<p>Die Abteilung beschäftigt seit einigen Monaten eine Auszubildende: Lena Piepkorn.</p> <p>Insgesamt gibt es über 40 Mitarbeiter im GuFi-Team.</p> <p>Im Bereich Wassergymnastik fehlte ein/e Übungsleiter/in. Dieses Problem wurde gelöst, da die Kurse von Lena Piepkorn und Lena Cerkaski übernommen wurde.</p> <p>Die Zusammenarbeit mit Jasmins Tanzstudio zeigt Erfolg: Inzwischen sind über 70 Kinder in den Tanzgruppen, die nach einem Konzept von Detlef D Soost arbeiten.</p> <p>Die „Hüpfdohlen“ (gemeint ist eine Gruppe mehrerer Übungsleiterinnen) haben ein neues Kursangebot mit dem Namen „ZUMParty Dance“ entwickelt, welches bereits mit vielen Teilnehmer/innen läuft. Es wird bewusst kein „Zumba“ angeboten, da die Lizenzkosten sehr hoch sind. Am 14.3.2014 findet ein erster längerer Workshop statt – weitere Workshops und Kurse sind geplant.</p> <p>Es wurden drei Trainerausbildungen in „Rollator-Training“ abgeschlossen. Leider hat das neue Kursangebot derzeit noch eine geringe Nachfrage, im Frühjahr wird weiter aquiriert</p> <p>Die Trainingsfläche im GuFiT.15 soll ausgebaut werden: Das Fenster zum kleinen Raum soll herausgenommen und die Aufstellung der Geräte verbessert werden. Durch die Einstellung zusätzlicher Servicekräfte gibt es in Zukunft mehr Möglichkeiten um an der Fläche zu arbeiten.</p> <p><i>Frage eines Teilnehmers: „Sind die Geräte gekauft oder geleast?“</i> <i>Antwort von Simone: Die Geräte sind gekauft. Anmerkung des Teilnehmer: Bei Leasing hätte man jetzt die Geräte austauschen/ umrüsten können. Zum Beispiel mit Chipkarte. Antwort Simone: Leasing stand damals nicht zur Diskussion. Es wurde überlegt Geräte mit Chipkartensystem zu kaufen, aber diese Geräte wären 10% teurer gewesen und das war nicht finanzierbar.</i></p> <p><u>Abteilungsleitung (Schuppo):</u> In den Planungen für die nächsten Jahre ist ein Budget für neue Investitionen eingeplant. Das Raumproblem ist durch das neue GuFiT.19 inzwischen gelöst, aber es gibt Auslastungsspitzen im Kraftbereich, an denen gearbeitet werden muss. Tim Eilers und Felix Schuppert arbeiten an Lösung um Auslastung besser zu erfassen und um Freiräume zu ermitteln. Durchschnittliche Auslastung und aktuelle Auslastung soll dann im Internet veröffentlicht werden. Weiterhin arbeiten sie auch an einer Lösung um Zehnerkarten elektronisch zu erfassen und zu „entwerten“ (derzeit wird per Stift auf der Karte abgehakt).</p> <p><u>Finanzen (ebenfalls Schuppo):</u> Die Abteilungsleitung hat die Einnahmeüberschussrechnung vom Gesamtverein für die Abteilung GuFi erhalten. Ergebnis: minus 23 Tausend Euro, aber die Reha Einnahmen fehlen in diesem Betrag noch. Investitionen über 8 Tausend Euro wurden getätigt. Der Defizitbetrag ist der Betrag nach Tilgung von Schulden (39 Tausend Euro Tilgung fällig) – der Tilgungsbetrag wurde nicht erreicht. Jedoch wurde durch die bisherige Tilgung von 26 Tausend Euro entsprechend ein</p>

TOP Nr.	Thema
	<p>Vereinsvermögen geschaffen.          „GuFi“ ist seit drei / knapp vier Jahren am Markt. In Worten der Betriebsentwicklung wäre die Einrichtung eigentlich momentan in der Konsolidierungsphase, aber wir haben schon wieder mit der Eröffnung von GuFi.19 Investitionen getätigt und weiter expandiert.</p> <p><i>Doris:</i>          Aus gesundheitlichen Gründen ist das Kassiereramt abgegeben worden. Stressbelastung hat die Ausführung notwendiger Tätigkeiten unmöglich gemacht.          Die Aufgaben (Bargeld zur Bank zu bringen, Überblick über Eingaben und Ausgaben, etc.) wurden von der TSG Geschäftsstelle übernommen.          Das Kassenbuch wurde überarbeitet – neue Blätter mit Hinweisen/Regeln, damit die Barkassenführung besser klappt.          Das Controlling wird aber durch Doris noch weiter geführt. Solange die notwendigen Buchungsinfos von der Geschäftsstelle kommen ist das möglich.          Doris steht für eine weitere Amtsübernahme als Kassiererin nicht mehr zur Verfügung.          Es wird ein Dank an Doris für ihre Tätigkeit ausgesprochen.</p> <p><i>Schuppo:</i>          GuFi hat im Geschäftsjahr 286 Tausend Euro umgesetzt.          Viele Mitglieder steigen ein, aber auch aus (z.B. im Sommer). Es gilt die Mitgliederbewegungen zu beobachten und auszuwerten. Dafür ist eine zeitnahe Übermittlung der Nutzerzahlen, der Einnahmen und der Ausgaben dringend erforderlich.          Es wird versucht per Controlling und Kennzahlen eine Übersicht und eine Steuerungsmöglichkeit zu erhalten.</p> <p><u>Kassenprüfer (Jürgen Meister):</u>          Der zweite Kassenprüfer Dieter Gramatke war entschuldigt          Geprüft wurden Kassenbuch und Buchungen der Konten bei der Volksbank.          Vor dem 1.6.2013 zeigt die Barkasse Schwächen, danach ordentlich Buchführungen.</p> <p>Weitere Prüfungen konnten nicht durchgeführt, weil diese über das Sparkassenkonto geführt wurden und die Kontoauszüge nicht vorgelegt wurden.</p> <p>Da die Kassenprüfung nicht vollständig durchgeführt werden konnte, ist keine Entlastung des Abteilungsvorstands möglich.</p> <p><i>Schuppo:</i>          Bericht der Kassenprüfer der Abteilung GuFi wird an die Kassenprüfer des Hauptvorstands weitergegeben, dieser muss nun die GuFi Kasse prüfen.          Die Entlastung wäre dann in der TSG Mitgliederversammlung am 4.2.2014 durchzuführen.          Schuppo fragt die Teilnehmer nach Feedback – Rückmeldung: „Einzigste logische Lösung“          Schuppo dankt den Kassenprüfern für das „Durchbeißen“ und ihr Engagement und Unterstützung.</p>
3	<p><b>Entlastung der Abteilungsleitung</b></p> <p>Keine Entlastung möglich, da die Kasse nicht geprüft werden konnte. (siehe oben)</p>
4	<p><b>Neuwahl der Abteilungsleitung</b></p>

TOP Nr.	Thema
	<p>Trotz nicht erfolgter Entlastung werden die aktuell offenen Ämter gewählt:</p> <p><u>Kassierer/in:</u>  Vorschlag: Anja Reichert  Anja Reichert stellt sich kurz vor: Sie ist gelernte Exportkauffrau – daher ist das entsprechende „Know-How“ vorhanden, außerdem ist sie seit Eröffnung Kursleiterin verschiedener Kurse . Allgemein ist sie schon seit 14 Jahren als Trainerin/Übungsleiterin tätig.</p> <p><b>Abstimmung: 2 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen, sonst Zustimmung</b>  Anja Reichert nimmt die Wahl an und ist somit zur KassiererIn gewählt.</p> <p><u>Kassenprüfer/innen:</u>  Die bisherigen Prüfer Jürgen Meister und Dieter Gramatke können das Amt nicht ein weiteres Mal übernehmen, weil sie dieses schon zweimal übernommen haben. Satzungsgemäß ist eine dritte Amtszeit nicht erlaubt.</p> <p>Vorschläge: Conny Dauben und Klaus Mayer</p> <p><b>Abstimmung: 3 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen, sonst Zustimmung</b>  Conny Dauben und Klaus Mayer nehmen die Wahl an und sind somit zur Kassenprüferin und zum Kassenprüfer gewählt.</p>
5	<p><b>Beratung und Beschlussfassung zu den Beiträgen, Umlagen und Entgelten</b></p> <p>Simone berichtet:  Seit 2009 gib es „GuFi“. Seitdem hat eine allgemeine Teuerung stattgefunden. Neue Investitionen sind notwendig für:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Instandsetzung</li> <li>• Neubeschaffung Klein- und Großgeräte</li> </ul> <p>Die Anzahl der Kurse wurde erhöht.</p> <p><i>Nachfrage eines Teilnehmers:</i> „Geht das überhaupt in dieser Versammlung?“  <i>Antwort der Abteilungsleitung:</i> Da es um Abteilungs-/Spartenbeiträge geht, ja.</p> <p><u>Erhöhung der „Flatrate“ für Kurse von 20 auf 25 Euro:</u>  Simone berichtet: Aktuell gibt es 52 Kurse die an den verschiedenen Sportstätten besucht werden können. Orthopädische Kurse sind ebenfalls per Flatrate möglich.  Momentan gelten Herzsport-Teilnehmer ohne Verordnung als Kursteilnehmer und fallen so unter die Flatrate.</p> <p><i>Frage aus der Herzsportgruppe:</i> „Die Verordnung wird nicht über die Versicherung bezahlt – wie wird mit diesem Fall umgegangen?“  Simone bittet dies in einem Einzelgespräch außerhalb der Sitzung zu klären.</p> <p>Schuppo (und später Simone) berichtet weiter zur Erhöhung: Preise beim Aufbau von GuFi geschätzt festgelegt. Damalige Annahmen treffen heute nicht mehr zu.  Weiterhin sollen Investition in neue Kurse vorgenommen werden, die sich zunächst wirtschaftlich aufgrund zu weniger Teilnehmer nicht tragen, in der Hoffnung dass sich diese</p>

TOP Nr.	Thema
	<p>in Zukunft durch ausreichende Teilnehmer finanzieren. Wirtschaftlich ist ein Kurs bei circa 10-12 Teilnehmern.</p> <p>Es gibt keine ausreichende Auslastung der Kurse in GuFiT.19 – daher sollen diese Kurse in die Flatrate übernommen werden (früher Zehnerkarte).</p> <p>Die Anzahl der Kurse ist seit Eröffnung zwar von 22 auf 52 Kurse gestiegen, aber die Anzahl der Teilnehmer hat sich insgesamt nicht verdoppelt auf Grund Mehrfachnutzung der Kurse. Weiterhin haben sich die Kosten für Ausbildungen / Qualifizierungen / Weiterentwicklungen erhöht.</p> <p><b>Abstimmung: 6 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen, sonst Zustimmung</b> Damit ist die Preiserhöhung der Flatrate beschlossen.</p> <p><u>„Weiche Härtefallregelung“</u> Schuppo weist darauf hin, dass es Lösungen für Personen gibt, die aufgrund finanzieller Probleme die sportlichen Angebote nicht bezahlen können. Steffi, Simone oder Schuppo können dazu einzeln angesprochen werden.</p> <p><u>„Strukturelles Problem“</u> Durch die Meldung eines Teilnehmers wird diskutiert: Es gäbe ein „strukturelles Problem“ – Trainer fehlen teilweise auf der Fläche. Simone: Der Service im GuFiT.15 wird derzeit ausgebaut. Teilnehmer: Wegen geringer Qualifizierung könnte es Probleme geben (Falsche Ausführungen von Übungen). Conny: Eine Trainer/in hat auch diverse andere Aufgaben zu tun, als auf der Trainingsfläche zu beraten. Simone: Es wird daran gearbeitet hoch frequentierte Zeiten mit zusätzlicher Servicekraft zu belegen. In 2014 sind schon 3 Mitarbeiterinnen hinzugekommen.</p> <p><u>Preiserhöhung Zehnerkarten Jugendliche von 30 auf 35 Euro:</u> Idee seitens der Teilnehmer: Zehnerkarten Jugendliche nur für Vereinsmitglieder. Die Idee wird aufgenommen, aber nicht in der aktuellen Versammlung beschlossen. Es soll im Nachgang der Versammlung recherchiert werden wie viele Zehnerkarten im Schnitt monatlich verkauft werden. Weiterhin sollen Zehnerkarten in Zukunft elektronisch erfasst werden (siehe oben)</p> <p><b>Abstimmung: 3 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen, sonst Zustimmung</b> Damit ist die Preiserhöhung der Zehnerkarte beschlossen.</p> <p><u>Preiserhöhung Kombination (Krafit + Kurse) von 40 auf 45 Euro</u> Die Preiserhöhung der Kombination wird abgestimmt.</p> <p><b>Abstimmung: 6 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen, sonst Zustimmung</b> Damit ist die Preiserhöhung der Kombination (Krafit+Kurse) beschlossen.</p> <p><u>Preiserhöhung „Paartarif“ Krafit – Partner* von 20 auf 25 Euro (Vollzahler bleibt bei 30 Euro):</u> * als Partner zählen auch weitere Familienmitglieder. Die Preiserhöhung wird abgestimmt.</p> <p><b>Abstimmung: 4 Enthaltungen, 4 Gegenstimmen, sonst Zustimmung</b></p>

TOP Nr.	Thema
	<p>Damit ist der Preis des „Paartarifs“ beschlossen.</p> <p><u>Tarif Krafit - 30 Euro</u> Der Tarif für die Trainingsfläche bleibt bei 30 Euro.</p> <p><u>Beitrag Herzsportgruppe:</u> Der bei der letzten Versammlung beschlossene Beitrag wurde für das Jahr 2013 festgelegt. Die Herzsport-Teilnehmer ohne Verordnung sollen das Angebot nun über die Kurs-Flatrate bezahlen. Aufgrund von Beschwerden der Teilnehmer wird eine Einzelfallentscheidung für Herzsportgruppe diskutiert. Verschiedene Herzsport-Teilnehmer begründen Ihre Beschwerde: In den Sommerferien gäbe es keine Kurseinheiten. Herzsportteilnehmer können gesundheitlich keine anderen Kurse besuchen (durch die Flatrate theoretisch möglich), weil sie es ohne ärztliche Aufsicht nicht machen können bzw. dürfen. Antwort der Abteilungsleitung: Teilnehmer ohne Verordnung müssen TSG Mitglieder sein. Vorschlag: Ein Beitrag von <u>45 Euro pro Halbjahr (angeglichen an die Kurse, die außerhalb GuFiT stattfinden)</u> (bisher 30 Euro). Schuppo weist wiederholt auf die „weiche Härtefallregelung“ hin (siehe oben).</p> <p><b>Abstimmung: 3 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen, sonst Zustimmung.</b></p> <p><u>Wirtschaftsplan</u> Schuppo stellt den Wirtschaftsplan für das Jahr 2014 kurz vor. Er kann auf Wunsch nach der Versammlung eingesehen werden oder später als Anhang an den Ausdruck des Protokolls im GuFiT.15 eingesehen werden.</p>
6	<p><b>Beratung und Beschlussfassung über vorliegende Anträge</b></p> <p>Es lagen keine Anträge, daher keine Beschlüsse notwendig.</p>
7	<p><b>Verschiedenes</b></p> <p>Meldungen der Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorschlag Klaus Mayer Mehr „Jumper“ kaufen.</li> <li>- Hinweis der Herzsportgruppe: Die Bälle in den Räumen der Schule Süd sind noch nicht eingetroffen</li> </ul> <p>Schuppo nimmt die Meldungen auf und verspricht sich verstärkt darum zu kümmern.</p> <p>Simone:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Datenschutzordnung muss noch durch die TSG Mitgliederversammlung (4.2.2014) beschlossen werden</li> <li>- Organisationshandbuch wird überarbeitet: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Infos über Honorar der Trainer</li> <li>o Beratungsprotokolle</li> <li>o Teilnehmerlisten</li> <li>o Spielregeln / Aufgaben für Trainer.</li> <li>o Nur geleistete Stunden werden bezahlt.</li> </ul> </li> </ul> <p>Das überarbeitete Orga-Handbuch wird an den Ausdruck des Protokolls gehängt und kann im GuFiT.15 eingesehen werden.</p>

TOP Nr.	Thema
8	<b>Abschluss</b> Schuppo schließt die Versammlung.

Anhänge:

*Diese Anhänge werden elektronisch nicht veröffentlicht, können aber als Anhang zum Ausdruck des Protokolls im GuFIT.15 eingesehen werden:*

- Wirtschaftsplan
- Organisationshandbuch